

Mittheilung des Senats

vom 7. December 1883.

Schlachthof.

Die Deputation für den Schlachthof hat einen Bericht mit dem Budget für den Schlachthof für 1884 übergeben, welchen der Senat der Bürgerschaft, unter Vorbehalt seiner Erklärung, zur Beschlußnahme hierneben mittheilt.

Bericht.

Anlage.

Indem die Deputation für den Schlachthof in Unteraulage 1 das Budget für den Schlachthof für 1884, in Unteraulage 2 einen Voranschlag für außerordentliche Ausgaben überreicht, gestattet sie sich die Vorlagen im Einzelnen, wie folgt, zu begründen.

A. Unteraulage 1. Budget.

A. Einnahme.

I. Gebühren. Da in den Gebührenätzen dies Mal keinerlei Veränderungen beantragt werden, so wird die Bemerkung genügen, daß die Kopfszahlen der Viehsorten unter den einzelnen Titeln nach Maßgabe der bisherigen Erfahrungen bestimmt sind. Danach sind die Wägegebühren entsprechend höher, die Beschaugebühren aber niedriger anzunehmen, als im vorigjährigen Anschlage.

II. Miethen und Pachten. 1. Restauration und Pferdeställe. Da die Pacht für die Restauration mit dem 31. März des kommenden Jahres abläuft, der Pächter aber nicht geneigt war, das Pachtverhältnis unter den bisherigen Bedingungen zu verlängern, so hat die Deputation im November d. J. die Verpachtung von Neuem und zwar auf fünf Jahre, vom 1. April 1884 an gerechnet, öffentlich ausgeschrieben. Das Ergebnis der Submission war, daß dem bisherigen Pächter als Meistbietendem wieder der Zuschlag erteilt wurde, aber nur zu einem jährlichen Pachtzinse von M. 3800 gegen M. 5500 in den Vorjahren. Die Pacht ist, wie bisher, praenumerando zu zahlen.

5. Ländereien. Auch bezüglich dieser lief die Pacht, welche bisher nur M. 225 jährlich einbrachte, ab und ist eine Neuverpachtung erfolgt, die eine Steigerung des jährlichen Pachtzinses auf M. 745 ergab.

6—8. Die Positionen für Fleischabfälle, welche an einen Unternehmer zu der Pauschalsumme von M. 500 vergeben sind, das Kommissionärzimmer und Vergütung der bremischen Steuerbehörde sind neu. Bisher wurden diese Positionen unter vermischten Einnahmen verbucht. Da sie aber regelmäßige Einkünfte des Schlachthofes bilden, so dürfte es sich empfehlen, sie fortan spezifiziert aufzuführen.

V. Eisverkauf. Da im Jahre 1882 der maschinelle Betrieb des Schlachthofes wegen der mangelhaften Leistungen der Eis- und Kaltluftmaschine einen erheblichen Ausfall an der veranschlagten Einnahme ergeben hatte, so war die Deputation in diesem Jahre gern geneigt, einem Uebereinkommen zwischen der Baudeputation und *Osenbrück & Co.* zuzustimmen, kraft dessen letztere den ganzen maschinellen Betrieb auf dem Schlachthofe vom 1. April bis zum 31. Oktober d. J., also für die Zeit, in der der Eisproduktions- und Kühlbetrieb vornehmlich stattfinden soll, für eigne Rechnung übernehmen und dafür nur diejenige Summe — und zwar auch diese nur unverkürzt im Falle eines ununterbrochenen erfolgreichen Betriebes — zugesichert erhielten, welche sich nach den im Budget vorgesehenen Ausgabeposten (für Betriebskosten, Löhne der Maschinisten etc.) unter Abzug der ebenfalls im Budget vorgesehenen Einnahme für Eis von 10000 Mark ergab. In diesem Jahre hat nun die Eis- und Kaltluftmaschine zwar einen besseren Erfolg als im Vorjahre, aber leider noch immer nicht annähernd die garantierte Leistungsfähigkeit erzielt. Auf die finanziellen Verhältnisse des Schlachthofes blieb dies nach Vorstehendem ohne nachtheiligen Einfluß. Da nun die von *Osenbrück & Co.* neuerdings geplanten und in der Ausführung begriffenen erheblichen maschinellen Aenderungen (ein vergrößerter Kompressor und entsprechende

Verstärkung der Dampfmaschine) nach Maßgabe der bisherigen Erfahrungen, den Erklärungen der Staatstechniker zufolge ein günstiges Resultat versprechen, so hat die Deputation für den Schlachthof einer Verlängerung des Abkommens zwischen der Baudeputation und **Osenbrück & Co.** für das nächste Jahr unter für den Schlachthof noch günstigeren Bedingungen zustimmen zu müssen geglaubt, und zwar dies um so eher, als, im Falle die Maschine auch im nächsten Jahre den versprochenen Kälteeffekt nicht zu leisten vermag, eine sofortige Aufhebung des Vertrages jederzeit vorbehalten ist. Nach dem neuen Abkommen erhalten **Osenbrück & Co.** für die Uebernahme des ganzen maschinellen Betriebes vom Schlachthofe nur diejenige Summe vergütet, die nach den von der Verwaltung auf Grund der bisherigen Erfahrungen angestellten Ermittlungen als die erforderliche Ausgabe für den maschinellen Betrieb mit Ausnahme der Eis- und Kaltluftproduktion sich ergibt. Die Kosten der Eis- und Kaltluftproduktion hingegen müssen **Osenbrück & Co.** lediglich aus den etwaigen Einnahmen für Eis zu decken suchen, ohne den Schlachthof in irgend einer Weise dafür verantwortlich machen zu können. Die Einnahmen aus dem Eisverkauf, über welche die Verwaltung des Schlachthofs, gleichwie über die sämtlichen Betriebskosten Buch führt, sind demnach in erster Linie bestimmt, um die ungedeckten Betriebskosten von **Osenbrück & Co.** zu decken. Sobald diese jedoch gedeckt sind, kommt der etwa sich ergebende Ueberschuß an Einnahmen für Eis der Schlachthofskasse zu Gute. Da dieser Ueberschuß aber ein ungewisser und zur Zeit keinesfalls genau bestimmbarer ist, so erscheint es das Richtige in diesem Jahre überall keine Einnahmen für Eis in das Budget zu setzen. Wird dadurch einerseits die Gesamteinnahme des Schlachthofs kleiner, so verringern sich auf der anderen Seite auch die Ausgaben erheblich bei den Positionen Betriebskosten und Gehälter.

B. Ausgabe.

I a. Gehälter. Der im diesjährigen Budget neu mit *M.* 960 aufgeführte Bote hat im Laufe des Jahres auch Hilfsdienste an der Kasse leisten müssen und wird dies auch in Zukunft erforderlich sein. Da das Amt ein ständiges ist, und die Funktionen des Boten jedenfalls denen der Aufseher nicht nachstehen, so wird beantragt, ihn im Gehalte den Aufsehern gleichzustellen.

Ferner wird die Anstellung eines Hülfschierarztes mit *M.* 1500 Gehalt beantragt. Bereits jetzt fungirt ein hiesiger Thierarzt, der zugleich als Fleischbeschauer auf dem Schlachthofe thätig ist, täglich in den Mittagsstunden während der dem ersten Thierarzte bewilligten Pause aushülfsweise gegen eine Vergütung von *M.* 3 für den Tag. Durch die jetzt beantragte feste Besoldung wird es gelingen, ihn zum ständigen Mitarbeiter zu machen, unbeschadet der Fortführung seiner Funktion als Fleischbeschauer.

Die Gehälter für 2 Maschinisten mit *M.* 2600 und für 2 Heizer mit *M.* 1800 fallen nach dem oben unter Eisverkauf Gesagten im nächstjährigen Budget aus, da die Besoldung der Genannten **Osenbrück & Co.** obliegt. I b. und d. Die Uebertragbarkeit dieser Positionen wird wiederum beantragt.

II. Feuerversicherung. Wegen eines in diesem Sommer eingetretenen, übrigens geringfügigen Brandschadens ist eine Nachversicherung erforderlich geworden. Außerdem sind Inventar und Vorräthe des Schlachthofs neu zu versichern.

IV. Amortisation. Da bezüglich der maschinellen Anlagen die Verhältnisse auch für nächstes Jahr nicht definitiv geordnet sind, so ist für deren Amortisation auch dies Mal noch kein Betrag ausgeworfen.

V. Beschaffung und Unterhaltung des Inventars. Diese Position ist neu. Bisher wurden die hierfür erforderlichen Aufwendungen auf Position „Vermischtes“ entnommen.

VI. Für die bauliche Unterhaltung ist dies Mal die Einsetzung einer höheren Summe erforderlich, als in den Vorjahren. Einmal nämlich ist die Garantiezeit verschiedener Unternehmer von Arbeiten für den Bau des Schlachthofs inzwischen abgelaufen, und wird daher die gewöhnliche bauliche Unterhaltung größere Kosten verursachen. Sodann erscheint der Neuanstrich einer Reihe von Baulichkeiten im Interesse einer besseren Konservierung derselben sehr wünschens-

werth, und sind daher für diesen Zweck allein M. 3220 in Aussicht genommen. Die Uebertragbarkeit der einzelnen Positionen dieses Titels wird beantragt.

VII. Betriebskosten. Nach dem oben unter Eisverkauf Gesagten erhalten *Osenbrück & Co.* für die Uebernahme des ganzen maschinellen Betriebes für eigene Rechnung vom Schlachthofe nur diejenigen Kosten erstattet, welche der maschinelle Betrieb mit Ausschluß der Eisproduktion und des Kühlbetriebs verursacht. Letztere betragen nach den von der Schlachthofsverwaltung angestellten Ermittlungen M. 30 für jeden vollen Arbeitstag nach Abzug der Kosten für Gas und Leitungswasser, wobei zu bemerken ist, daß in der Zeit vom 1. März bis zum 31. Oktober auch die Sonn- und Festtage Arbeitstage sind, weil der Maschinenbetrieb alsdann ein ununterbrochener sein muß. Außerdem ist für die etwaigen Sonntagschlachtungen in den andern 5 Monaten des Jahres ein Betrag von rund M. 300 angenommen.

Die Uebertragbarkeit der einzelnen Posten dieses Titels wird beantragt. Zu den Positionen IX. Streu und X. Viehfutter wird ebenfalls gegenseitige Uebertragbarkeit beantragt.

B. Unteranlage 2. Außerordentliche Ausgaben.

Bei diesen handelt es sich für das nächste Jahr um eine größere Anzahl mehr oder minder geringfügiger baulicher Verbesserungen, mit denen sich die Bau-deputation einverstanden erklärt hat, und zu deren Begründung im Einzelnen Folgendes zu bemerken ist:

1) Zur Abhaltung der Dämpfe aus den Brühbottichen von dem Ausweidelokal der Schweineschlächtereier wurde die zwischen dem Brühraum und dem Ausweidelokal angeordnete Mauer bis unter die Binderbalken des Daches hinaufgeführt. Die Erhöhung dieser Trennung bis zur Dachspitze wird beantragt, um zu verhindern, daß der Qualm bei östlichen Winden von oben in das Ausweidelokal eindringt.

2) An den Hauptschlachttagen ist der Andrang zur Schlachthofstasse zeitweilig so stark, daß der freie Verkehr vor dem Schalter beeinträchtigt wird, wodurch leicht Störungen stattfinden. Es wird deshalb beantragt, den Vorraum durch die Zurückverlegung der Schalterwand zu vergrößern und für denselben einen zweiten Zugang zu schaffen.

3) Behufs besserer Ausnutzung des Raumes empfiehlt sich die Vermehrung der Kleinviehgehege in der Markthalle durch Halbierung der vorhandenen Mittelgehege; die Endgehege würden dann größeren Händlern verbleiben.

4) Die Reinigung der Tische, Schragen, Karren und unter Umständen auch des Hallenfußbodens macht die Anbringung von je 2 Warmwasserkrähnen in der Großvieh- und Kleinvieh-Schlachthalle, sowie in der Markthalle erforderlich.

5) Um zu verhüten, daß größere Düngermassen aus den Kaldaunenwäschern in die Kanäle gelangen, wird die Anlage eines Ablagerungsschachtes nebst Kanalanschluß vor den bereits bewilligten Abläufen aus den Spültrögen der Kaldaunenwäsche beantragt.

6) Zur Erleichterung der Kontrolle der maschinellen Anlagen auf dem Kühlhausboden hat sich die Anbringung eines Aufganges am Nordgiebel des Kühlhauses als dringend erforderlich herausgestellt.

7) Im Interesse des Verwaltungsdienstes auf dem Schlachthofe hat sich die Anbringung einer Platzglocke als wünschenswerth ergeben.

8) Die nothwendige Kontrolle der Leitrollen und Gehänge der Aufzugsvorrichtungen in der Großvieh-Schlachthalle macht die Anbringung von durchgehenden Laufbrücken unter den Balken der Winden dringend wünschenswerth.

9) Damit allen auf dem Schlachthof thätigen Personen Leitungswasser zum Trinken zugänglich ist, wird die Anordnung je eines Hahnes mit Trinkebechern in den Schlachthallen vorgeschlagen.

10) Um die sogenannten kurzen Fleischtheile bequem unterbringen zu können, wird die Beschaffung von 50 Fleischhaken nach einer von der Verwaltung des Schlachthofs vorgelegten Probe beantragt.

11) Die beiden Wohnungen neben dem Haupteingange, unter denen sich das Polizeibüreau beziehungsweise Portierzimmer befinden, leiden sehr unter Zug, da die Hausthüren nicht regelmäßig und ständig geschlossen gehalten werden können. Es empfiehlt sich deshalb, die Anbringung von Windschneidern vor den Treppen.

12) Die Anordnung eines eisernen Speisebassins für die Dampfessel mit Abtrennung für den Injektor wird in Rücksicht auf die Speisung der Kessel mit thünlichst heißem Wasser von der Bauverwaltung befürwortet.

13) Zur Abhaltung der Dämpfe aus den Warmwasserreservoirs vom Thurmbau empfiehlt die Bauverwaltung die Anbringung eiserner Deckel auf den Reservoirs.

14) Um für den Schreiber ein Zimmer zu gewinnen, in welchem derselbe ungestört arbeiten kann, wird die Theilung des Portierzimmers in zwei Zimmer beantragt.

Den für die vorstehend angegebenen außerordentlichen Ausführungen erforderlichen Gesamtbetrag von M. 9600 beantragt die Deputation zu den Baukosten des Schlachthofes zu schlagen und mit diesen zu verzinsen und zu amortisieren, indem sie schließlich noch die Uebertragbarkeit der einzelnen Positionen auszusprechen bittet.

(gez.) **Schulz.** (gez.) **C. W. Bödeker.**

Unterant. 1.

Einnahme.

I. Gebüren.

Ia. Schlachtgebüren.

1) 7 500 Rinder	à M. 5,—	M. 37 500,—
2) 900 Pferde	à " 4,—	" 3 600,—
3) 21 000 Schweine	à " 2,50	" 52 500,—
4) 100 Füllen und Esel	à " 2,—	" 200,—
5) 16 000 Kälber	à " 1,—	" 16 000,—
6) 10 000 Schafe und Ziegen	à " 0,50	" 5 000,—
		M. 114 800,—

Ib. Auftriebgebüren.

1) 7 800 Rinder	à M. 1,—	M. 7 800,—
2) 900 Pferde	à " 0,50	" 450,—
3) 21 000 Schweine	à " 0,50	" 10 500,—
4) 100 Füllen und Esel	à " 0,10	" 10,—
5) 16 000 Kälber	à " 0,20	" 3 200,—
6) 11 000 Schafe und Ziegen	à " 0,10	" 1 100,—
		" 23 060,—

Ic. Wägebüren.

1) 2 750 Rinder	à M. 0,40	M. 1 100,—
2) 10 Pferde	à " 0,40	" 4,—
3) 17 000 Schweine	à " 0,20	" 3 400,—
4) 10 Füllen und Esel	à " 0,10	" 1,—
5) 6 500 Kälber	à " 0,10	" 650,—
6) 2 000 Schafe und Ziegen	à " 0,10	" 200,—
7) 1 000 Theile Fleisch, Talg, Häute	à " 0,10	" 100,—
		" 5 455,—

Id. Beschaugebüren.

1) 75 000 kg Fleisch aller Sorten, pr. kg 2½ S.	M.	1 875,—
2) 50 microscopische Untersuchungen à 50 S.	"	25,—
		1 900,—

II. Miethen und Pachten.

1) Restauration und Pferdeställe	"	3 800,—
2) Albuminfabrik	"	5 000,—
3) Talg- und Zellkammern	"	720,—
Uebertrag...		M. 154 735,—

Uebertrag... M. 154 735,—

4) Schränke	"	420,—
5) Ländereien	"	745,—
6) Fleischabfälle	"	500,—
7) Kommissionär-Zimmer	"	150,—
8) Vergütung der bremischen Steuerbehörde für Feuerung und Licht	"	50,—
III. Dünger	"	2 000,—
IV. Viehfutter	"	6 250,—
V. Eisverkauf	"	—,—
VI. Vermischtes	"	—,—

mit Berücksichtigung der Abrundung

Summe der Einnahmen... M. 168 600,—

Ausgabe.

I. Verwaltungskosten.

Ia. Gehälter.

1) 1 Direktor, M. 4000—5200	M.	4 000,—	
2) 1 Thierarzt, " 2400—3120	"	2 400,—	
3) 1 Inspektor, " 1600—2080	"	1 600,—	
4) 2 Aufseher, " 1000—1300	"	2 000,—	
	M.	10 000,—	
	"	1 000,—	M. 9 000,—
5) 1 Kassirer, M. 1800—2340	M.	1 800,—	
6) 1 Hilfskassirer (Bote), " 1000—1300	"	1 000,—	
7) 3 Aufseher, " 1000—1300	"	3 000,—	
8) 2 Maschinisten, " 1300	"	—,—	
9) 2 Heizer, " 900	"	—,—	
10) 1 Nachtwächter, " 900	"	900,—	
11) 2 Knechte, " 750	"	1 500,—	
12) 1 Hilfsstierarzt, " 1500	"	1 500,—	
	"	9 700,—	
13) Ib. Büreaubedürfnisse	"	1 500,—	
14) Ic. Trichinenschau	"	11 000,—	
15) Id. Heizung und Reinigung	"	650,—	
16) Ie. Vergütung an die Zollbehörde	"	1 584,—	
17) II. Feuerversicherung	"	160,—	
18) III. Verzinsung. Die Baukosten einschl. der Verzinsung und der Versicherung während der Bauzeit betrugen bis Ende 1882 ...	M.	1 452 237,14	
Das Areal einschl. des nicht bebauten	"	150 000,—	
	M.	1 602 237,14	
Auszahlungen in 1883	"	17 000,—	
	M.	1 619 237,14	
Amortisirt vom 1. April 1882 bis Ende 1883	"	26 250,—	
Mit 4½ % zu verzinzen in 1884 ...	M.	1 592 987 14	" 71 684,42
19) IV. Amortisation	"	15 000,—	
20) V. Unterhaltung und Beschaffung von Inventar ...	"	1 500,—	

VI. Bauliche Unterhaltung.

21) Gewöhnliche Unterhaltungskosten und unvorher- gesehene Reparaturen	M.	7 000,—	
22) Oelen und Lackiren der Fenster und Hausthüren im Verwaltungs- und Restaurationsgebäude M. 260, Oelfarbenanstrich der Fußböden sämt- licher Büreaus M. 90, Oelfarbenanstrich der			
Uebertrag...	M.	7 000,—	M. 121 778,42

Uebertrag...	M.	7 000,—	M.	121 778,42
Jalousien und sonstiger Holztheile der Laternen sämtlicher Schlachthallen und des Kühlhauses M. 170, Oelfarbenanstrich des Verladungsge- häuses M. 600, sämtlicher hölzerner Ein- friedigungsstactete M. 1600, der Eisentheile im Kühlhause M. 50, des Ständerwerks in der Markthalle von außen, desgl. des Spaliers am Düngerhofe M. 150 und das Oelen und Lackiren der Ständer in der Markthalle (120 Stück) M. 300		3 220,—		10 220,—

VII. Betriebskosten.

23) Vergütung an Osenbrück & Co. für zu lieferndes Wasser und Dampf und Heizung verschiedener Räume für 340 Arbeitstage zu M. 30	M.	10 200,—
24) Etwaige Sonn- und Festtagsarbeit im Winter	"	300,—
25) 20 000 cbm Gas	"	5 000,—
26) 30 000 " Wasser aus der städt. Leitung..	"	3 000,—
		18 500,—

VIII. Steuern.

Der Werth der Immobilien und Grund-
erz. Aufhöhung und Inventar ist veranschlagt
mit M. 950 000. Davon ist zu entrichten für

27) Gebäude- und Grundsteuer $2\frac{1}{10} \text{ ‰}$	M.	1 995,—
28) Erleuchtungssteuer $1\frac{1}{20} \text{ ‰}$	"	997,50
29) Wassersteuer $\frac{1}{2} \text{ ‰}$	"	475,—
		3 467,50
30) IX. Streu	"	500,—
31) X. Viehfutter	"	5 000,—
32) XI. Hilfslohn	"	8 400,—
33) XII. Vermischtes, mit Berücksichtigung der Abrundung ..	"	734,08
Summe der Ausgaben...	M.	168 600,—

Außerordentliche Ausgaben.

Unteranz. 2.

1) Aufführen der Trennungswand zwischen Brühraum und Schlach- raum der Schweineschlachthalle bis zur Dachfirst	M.	600
2) Verlegen der Eingangstür zur Kasse, Umänderung des Kassenzimmers	"	800
3) Halbierung der Gehege für Kleinvieh der Markthalle	"	2500
4) Warmwasserleitung für die Großvieh- und Kleinviehslachthalle sowie Markthalle (für jede Halle 2 Hähne)	"	1200
5) Ablagerungsbassin vor der Kaldaunenwäsche, einschl. Verbindungsrohr	"	900
6) 1 eiserne Treppe mit Pödest und beweglicher Leiter zum Kühlhaus- boden (Aufgang zur Dreicylindermaschine) einschl. Anstrich zc.	"	250
7) Signalglocke mit schmiedeeisernen Stützen resp. einer Dampfsignal- pfeife incl. Montage zc.	"	100
8) Laufbrücken zum Schmieren der Windevorrichtungen in der Groß- viehslachthalle incl. Anstrich, Montage zc.	"	1300
9) Trinkwasserleitung in den 3 Schlachthallen (in jeder Halle ein Hahn)	"	500
10) 50 verzinnete Fleischhaken für die Großviehslachthalle (nach Probe)	"	200
11) 2 Windfänge in den 2 Aufseherwohnungen am Haupteingange incl. Malerarbeiten zc.	"	350
12) Eisernes Bassin mit Abtheilung für den Inspektor	"	250
13) 2 eiserne Deckel auf den Warmwasserreservoirs	"	500
14) Trennung des Portierzimmers im Verwaltungsgebäude in zwei Zimmern	"	150
Summa	M.	9600